

LEITARTIKEL

# Zeit für Veränderungen und die Bereitschaft, neue Wege zu gehen

Nachdem das Ergebnis der Personalratswahlen feststand und die Gewerkschaft der Polizei zudem den Sitz unserer Vertretung für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verloren hatten, führte dies zu Veränderungen im Geschäftsführenden Landesvorstand.

**Hans-Jürgen Kirstein**

Sybillie Pilger, Stellvertretende Landesvorsitzende und durch diese Funktion auch Leiterin der Landestarifkommission hat ihre Ämter niedergelegt.

Armin Roth, Beisitzer, hat ebenfalls seine Ämter niedergelegt. An dieser Stelle möchte ich beiden für ihr eingebrachtes Engagement und ihre Tätigkeit im Geschäftsführenden Landesvorstand recht herzlich danken. Mein besonderer Dank gilt Armin Roth dafür, dass er sich bereit erklärt hatte, nach Stephan Schonefeld die Geschäftsführung der GdP Service GmbH BW zu übernehmen.

Wir, als Geschäftsführender Landesvorstand, werden in einer Klausur analysieren, wie wir es besser hinbekommen können, darzustellen, dass wir als GdP die wichtigen Themen für unsere Polizeibeschäftigten vorantreiben und nicht andere Interessenvertretungen.

Nächsten Monat sind Landtagswahlen und wir haben die Fraktionen (Ausnahme AfD) angeschrieben, unsere Schwerpunktthemen in deren Wahlprogramm mit aufzunehmen.

Wir setzen uns auch 2021 intensiv für eine „faire Dienstpostenbewertung und gerecht bezahlte Arbeit“ ein. Wir setzen uns dafür ein, dass die notwendigen Änderungen unverzüglich durchgeführt werden, weil die aktuell gültige Dienstpostenbewertung aufgrund der bei der Bewertung vorgenomme-

nen Dienstpostenbündelung verfassungswidrig ist. Inzwischen merken auch viele Kolleginnen und Kollegen, welche Auswirkungen diese Dienstpostenbewertung in Baden-Württemberg hat. Dies wird sich nach Ende der Übergangszeit zum 31. Dezember 2021 noch verstärken. Es ist höchste Zeit zum Handeln. An dieser Stelle möchte ich auf unsere Sonderdigit@l-Serie aus dem Jahr 2018 verweisen. Dort hatten wir bereits auf die Auswirkungen hingewiesen und wurden belächelt. Jetzt ist es so eingetreten und die vielen Anschreiben und Anfragen an unsere Rechtsabteilung zeigen, dass wir leider Recht behalten haben. Nun gilt es, die Fehlentwicklungen zu korrigieren. Mit Verweis auf das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 16. Dezember 2015 (Az. 2 BvR 1958/13) und den jetzt spürbaren Auswirkungen, habe ich der Landespolizeipräsidentin, Frau Dr. Hinz, ein Gesprächsangebot unterbreitet. Sollte dies nicht zu Veränderungen führen, werden wir den Rechtsweg bestreiten müssen.

Wir sind der festen Überzeugung, dass bei einer externen Organisationsuntersuchung der einzelnen Dienstposten der Polizei das Eingangssamt mindestens in der Besoldungsgruppe A 11 beginnen wird und fordern deshalb die Festlegung des Einstiegsamts A 11 für alle Beschäftigten im Polizeivollzugs-



Hans-Jürgen Kirstein und Frau Landespolizeipräsidentin Dr. Hinz

dienst, damit sich die Wertschätzung für unsere Beschäftigten messbar niederschlägt.

Ein weiteres wichtiges Thema bleibt unser Engagement zu der Abschaffung **des Freiwilligen Polizeidienstes** in der derzeit praktizierten Form. Hierzu sind die Argumente hinlänglich bekannt und wir erwarten von der neuen Landesregierung nach der Landtagswahl, dass der Freiwillige Polizeidienst beendet wird. Sollte weiterhin daran festgehalten werden, fordere ich alle Personalräte auf, die Arbeitszeitschutzbedingungen zu prüfen. Zum Beispiel 11 Stunden vor Dienstbeginn Ruhephase und 11 Stunden nach Dienst kein Arbeitsbeginn beim primären Arbeitgeber. Ich bin fest davon überzeugt, dass dies in den meisten Fällen nicht eingehalten wird. Es ist Aufgabe der Personalräte zum Gesundheitsschutz der Betroffenen, dies zu überwachen.

Wir sind immer noch nicht am Ziel. Trotz Zusagen der bisherigen Regierungsparteien,



wurde die **Anhebung der Erschwerniszulage LOD (Lageorientierter Dienst)** nicht umgesetzt und nicht einmal in der Haushaltssitzung diskutiert. Selbst im Nachtragshaushalt hat es hierzu keine Maßnahmen gegeben, diese längst überfällige Erhöhung auf den Weg zu bringen. Wir werden eindringlich auf die Umsetzung der zugesagten Erhöhung um mindestens 5 Euro pochen.

Ebenfalls überfällig ist die **Anpassung der Wochenarbeitszeit für Beamte auf 39,5 Stunden** analog den Regelungen des Tarifbereichs. In diesem Zusammenhang fordern wir eine offene Diskussion über die Einrichtung eines Lebens- oder Langzeitarbeits-

zeitkontos. Bei mehreren Sitzungen des DGB im Staatsministerium, bei welchen ich persönlich anwesend war, wurde dies von der Landesregierung zugesagt. Bisher hat kein Gesprächsangebot in diesem Sinne stattgefunden.

Wir, als Gewerkschaft der Polizei, wollen **bessere und zuverlässigere Aufstiegschancen für unsere Tarifbeschäftigten**. Eine Eingruppierung von Polizeibeschäftigten in die Entgeltgruppe 3 (ca. 2.350 €/Monat brutto) ist mehr als deutlich zu niedrig und reflektiert in keiner Weise die Wichtigkeit der Tätigkeiten unserer Tarifbeschäftigten innerhalb der Polizei. Ebenso würdigt sie nicht annähernd

die Leistung dieser Beschäftigtengruppe, die für den Erhalt der Inneren Sicherheit erbracht wird. Durch die langjährig gewachsene Zusammenarbeit zwischen Polizeivollzug und Tarif in verschiedenen Arbeitsbereichen, werden vielfach höhere Anforderungen an die Tarifbeschäftigten gestellt und höherwertige Tätigkeiten ausgeführt, die mit der derzeitigen Stellenzuweisung hinsichtlich ihrer Wertigkeit oftmals nicht abgedeckt sind. Daher ist es unumgänglich, den **Ausbildungsberuf der/des Polizeifachgestellten einzuführen** und als logische Konsequenz auch eine Weiterbildungsoption zur/zum Polizeifachwirt/-in einzurichten. ■

AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

## Erster GdP-Bezirksvorsitzender von Ludwigsburg ging in den Ruhestand

Nach 40 Dienstjahren bei der Polizei des Landes ging mit Ablauf des Monats September der bisherige Postenleiter des Polizeipostens Bönningheim, Polizeihauptkommissar Joachim Stark, in den Ruhestand.

**Martin Zerrinius**



Martin Zerrinius und Joachim Stark

Der Beamte begann seine Laufbahn am 3. September 1980 bei der 1. Bereitschaftspolizeiabteilung in Bruchsal und kam nach der Laufbahnzwischenprüfung zum 1. Februar 1982 zur damaligen Polizeidirektion Ludwigsburg in den Streifendienst des Polizeireviers Ditzingen. Nach Bestehen der Prüfung des 56. Laufbahnlehr-

gangs für den mittleren Dienst in Emmendingen, wo er für seine damalige Klasse die Aufgabe des Klassensprechers übernahm, kehrte er wieder zum Streifendienst in Ditzingen zurück. Ab Oktober 1985 übernahm er mit Aufgaben im Bereich Öffentlichkeitsarbeit der damaligen Polizeidirektion Ludwigsburg. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen beriet er bei Fragen der Einstellung in die Polizei bis zu seiner Zulassung für die Ausbildung für den gehobenen Polizeivollzugsdienst im November 1989, so auch die heutige Bezirksvorsitzende Karen Seiter.

Als junger Kommissar übernahm er im April 1992 im Führungs- und Lagezentrum der PD Ludwigsburg die Stelle eines Polizeiführers vom Dienst. Ein Jahr später, im Mai 1993 ging er zurück zum Polizeirevier Ditzingen als Dienstgruppenleiter, wo er bis Juli 1997 blieb. Zwischenzeitlich zum Polizeihauptkommissar befördert, wechselte er im Juli 1997 zum Polizeirevier Vaihingen/Enz. Auch dort übernahm er die Führung einer Dienstgruppe. Ab 1. Juni 2010 leitete dann Joachim Stark den Polizeiposten Bönningheim.

Für die Kolleginnen und Kollegen des neugegründeten Polizeipräsidiums Ludwigsburg



engagierte sich Joachim Stark seit 2014 als reguläres Personalratsmitglied. In der früheren Polizeidirektion Ludwigsburg war er zuvor langjähriges Ersatzmitglied. Mit der Fusion der GdP-Kreisgruppen Ludwigsburg und Böblingen als Folge der Polizeireform 2014 wurde Joachim Stark zum Bezirksgruppenvorsitzenden gewählt und hatte dieses Amt von 2014 bis im Frühjahr 2019 inne. Regulär, bereits den Ruhestand im Blick, übergab er die Amtsgeschäfte der Bezirksgruppe an unser freigestelltes Personalratsmitglied Karen Seiter.

Bei der Übergabe der Ruhestandsurkunde und der Urkunde für 40-jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst, bei Joachim Stark zu Hause, ging der Leiter der Schutzpolizeidirektion, Martin Zerrinius, auch auf eine Belobigung für eine Lebensrettung ein. Am 3. August 2003 war am alten Badplatz von Vaihingen/Enz eine Frau bekleidet in die Enz gesprungen, untergegangen und nicht wieder aufgetaucht. Er und seine Kollegin sprangen ebenfalls ins Wasser und konnten die Frau bergen und dem Rettungsdienst übergeben. Nach erfolgreicher Reanimation wurde die Frau ins Klinikum Ludwigsburg gebracht. Bei diesem Einsatz verlor seine Streifenpartnerin ihr Handy in der Enz. Da es sich um ein privates Handy handelte, konnte ihr kein Schadensersatz ausbezahlt werden. Durch sein Engagement verhalf Joachim Stark nach einem Zeitungsbericht seiner Kollegin zu einem neuen Gerät. Dem gesundheitlich Angeschlagenen wünscht die GdP-Bezirksgruppe Ludwigsburg alles Gute. ■

#### AUS DER LANDESENIORENGRUPPE

## Trotz „Corona“: Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“

„Corona“ hat zwar das Frühjahrsseminar verhindert; kurz vor der „zweiten Welle“ mit schärferen Verhaltensregeln konnte dann aber das Herbstseminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“ des Landesseniorenvorstands (LSV) durchgeführt werden. Und wieder in einem neuen Tagungsort, in der schönen Schwarzwaldgemeinde Bad Herrenalb. 15 Kollegen, einer davon mit Ehefrau, konnten der Landesseniorenvorsitzende H. Werner Fischer und der Stellvertretende Landesseniorenvorsitzende Manfred Bohn begrüßen.

#### Werner Fischer

Mit den Veranstaltungsorten hat der LSV seit Jahren Pech: Nachdem der anfängliche Veranstaltungsort Wertheim seit Herbst 2015 nicht mehr zur Verfügung stand, in 2016 sich keine Alternative aufgetan hatte, 2017 bei einem Versuch im Institut für Ausbildung und Training der Hochschule für Polizei in Biberach a. d. Riß keine zufriedenstellenden Rahmenbedingungen geboten waren, wurden nach längerer Suche 2018 durch den Landesseniorenvorstand im Tagungszentrum „Haus auf der Alb“ der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg in Bad Urach wieder gute Seminarbedingungen vorgefunden. Doch auch hier war Ende 2019 Schluss:

Das Haus wird 2020 und 2021 einer umfangreichen Sanierung unterzogen. Also wieder neue Suche durch den Organisator der Seminare, Manfred Bohn. Und er wurde wieder fündig: Im „Haus der Kirche“, der Seminar-Akademie der Evangelischen Landeskirche Baden in Bad Herrenalb. Unterbringungsbedingungen und Hausatmosphäre machten die drei Seminartage auch unter „Corona“-Bedingungen zu einem angenehmen Aufenthalt. Und auch die wichtigen und interessanten Seminarthemen kamen bei den Teilnehmern gut an.

Detlef Behnke, ehemaliger Dozent der Akademie der Polizei im Ruhestand, gibt in einem Vortrag stets „selbst gelebte“ Hinweise und Informationen zur Vorbereitung dieses neuen Lebensabschnitts, zur sinnvollen Gestaltung dieses neuen Lebens im Alter. Was gibt es für Lebensfor-

men beim Thema Wohnen im Alter? Als besonders bemerkenswert empfanden die beiden Seminarleiter Werner Fischer und Manfred Bohn, dass sowohl Frau Dr. Kathrin Tatschner, Ärztin der Geriatrischen Reha-Klinik Würzburg (Geriatric = Alters- oder Altenmedizin bzw. -heilkunde), als auch Rechtsanwalt Heinrich Olbricht aus Freiburg trotz des wiederholten Wechsels des Tagungsortes der GdP „treu“ geblieben sind. Ihre wichtigen Vorträge über die gesundheitlichen Fragen immer älter werdender Menschen und über die Rechtsvorschriften zu Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und das Erbrecht fanden erneut aufmerksame Zuhörer. Beide Referenten verstehen es, die Themen nicht „trocken“, sondern besonders lebendig, lebens- und praxisnah vorzutragen.



Foto: KH Strobel

Die Teilnehmer des ersten GdP-Seminars „Vorbereitung auf den Ruhestand“ unter „Corona“-Bedingungen in Bad Herrenalb

Informationen zu Strukturen, Aufgaben und Zielen der organisierten Seniorenarbeit in der GdP und zu aktuellen „Baustellen“ in der politischen Arbeit der GdP Baden-Württemberg, für die der Stellvertretende Landesvorsitzende Gundram Lottmann angereist war. Auch gab es durch das Landesseniorenvorstandsmitglied Karl-Heinz Strobel und einem Vertreter des Versicherungsunternehmens „Polizei-Versicherungs-AG (PVAG)/SIGNAL IDUNA (ein Kooperationsunternehmen der GdP) wichtige Erläuterungen zu den für viele Teilneh-

mer „neuen Feldern“ Beamtenversorgung und Beihilfe. Auch die Probleme beim Eintritt eines Pflegefalles wurden natürlich angesprochen. Vorgestellt wurden auch die vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten der „GdP-Service GmbH“ und die Vorteile beim Buchen einer Reise im GdP-Kooperationsunternehmen „Schwabenlandreisen/PSW-Reisen“. Werner Fischer schließlich präsentierte das „APS-Aktivprogramm nicht nur für Senioren“ einschließlich der umfangreichen Angebote im Internet auf den Webseiten der Bundes- und Landes-GdP.

Die sonst von der Seminarleitung organisierte Freizeitgestaltung fiel wegen der Corona-Bedingungen leider aus. Trotzdem gab es natürlich in den Pausen und an den Abenden Gelegenheit, in kollegialer Runde zu diskutieren und Gespräche zu führen, sodass die Teilnehmer nach diesem „etwas anderen“ Seminar am Ende der drei Tage durchweg zufrieden den Heimweg antraten. Sollten es die Pandemieereignisse zulassen, sind für 2021 am gleichen Ort zwei weitere Seminare geplant. Rechtzeitige öffentliche Ausschreibungen werden dann erfolgen. ■

#### AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

# Klaus Dieter Ruf wurde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet

## Andreas Heck

Am 30. Dezember 2020 war es dann soweit. Klaus Dieter Ruf von der Bezirksgruppe Offenburg wurde durch den Bezirksgruppenvorsitzenden Andreas Heck in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Klaus Dieter Ruf war über viele Jahre hinweg für die Gewerkschaft der Polizei im Per-

sonalrat der Polizeidirektion Offenburg tätig. Sich für die Kolleginnen und Kollegen einzusetzen, war für Klaus Dieter immer oberste Prämisse.

Über Jahre hinweg hatte er innerhalb der Vorstandschaft der Kreisgruppe Ortenau den Posten des Schriftführers inne.

Diese Aufgabe übte er verantwortungsvoll aus. Protokoll aus Vorstandssitzungen fertigte er meistens spät abends in seiner Freizeit.

Nachdem er 2017 den Posten des Schriftführers an Janina Huber übergab, führte er selbstverständlich das Amt des Vertrauensmanns innerhalb seines Bezirksdienstes auf dem Polizeirevier Offenburg weiterhin aus.

Leider fiel das geplante große Abschiedsfest aufgrund der geltenden Coro-



na-Verordnung ins Wasser, was unserem geselligen Klaus Dieter natürlich nicht gefallen hat.

Wenn durch das Polizeirevier Offenburg Trompetenklänge zu vernehmen waren, wusste jeder, dass sich ein Geburtstagskind auf der Dienststelle befand.

„Kapo“ wie er von vielen seinen langjährigen Kolleginnen und Kollegen liebevoll genannt wurde, verlässt mit einem lachenden und weinenden Auge seine „Dienststelle“ und somit auch seinen Traumberuf.

Er erhielt von der GdP-Bezirksgruppe Offenburg für sein jahrelanges Engagement eine kleine Aufmerksamkeit.

Wir sagen Danke „Kapo“ und bis bald beim Seniorenstammstisch der GdP-Bezirksgruppe Offenburg ... ■



Klaus Dieter Ruf und Andreas Heck

#### AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

# Elke Seeberger in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet

## Hans-Jürgen Kirstein

Landesvorsitzender

Unser geschätztes Mitglied, Elke Seeberger (siehe Foto), hat sich in den Ruhestand verabschiedet.

Nach ihrem Berufseinstieg im Jahr 1984 bei der Polizeidirektion in Tauberbischofsheim erkannte sie die Notwendigkeit, in die Gewerkschaft der Polizei beizutreten, was sie zum 1. April 1990 dann auch vollzogen hat. Bereits seit 1992 unterstützte Elke Seeberger die Kreisgruppe Main-Tauber als Schriftführerin und Beisitzerin für Tarifbeschäftigte. Zudem kümmerte sie sich um die Belange der Frauen. Ihr Engagement in dem Bereich endete 2013 bei der Kreisgruppe und ging nahtlos mit der Polizeistrukturreform 2014 in die Bezirksgruppe Heilbronn bis zum Jahresende 2020 über. Ab 2014 hatte sie die Funktion der Schriftführerin zur Verfügung gestellt und nahm dafür die Funktion der Stellvertretenden Schriftführerin war.

Als Personalrätin war Elke Seeberger von 1992 bis 2013 im ÖPR Tauberbischofsheim als Vertreterin der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer die Stellvertretende Vorsitzende. Diese Funktionen hat Elke Seeberger ebenfalls in die neue Struktur beim PP Heilbronn bis 2020 aufrecht erhalten.

Zudem hat sie bereits seit 1999 die Vertretung der Schwerbehindertenvertretung bei der PD Tauberbischofsheim sowie anschließend beim PP Heilbronn wahrgenommen.

In unserer GdP hat sie sich von 2005 bis 2020 im Landesvorstand als Beisitzerin für Tarifbeschäftigte stark eingebracht. Dafür möchten wir dir als GdP an dieser Stelle unseren recht herzlichen Dank aussprechen.

In diesen Jahren ab 2005 hat sich Elke Seeberger ebenfalls in der Landestarifkommission sowie der Bundestarifkommission

aktiv bei den Tarifverhandlungen eingebracht. Hierfür gebührt ihr ebenfalls der gewerkschaftliche Dank unserer Organisation.

Wir wünschen dir, liebe Elke, alles Gute für deinen nächsten Lebensabschnitt und bleib gesund. ■



Elke Seeberger



AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

# Unikat in Ruhestand verabschiedet

**Hans-Jürgen Kirstein**

**K**aum kennengelernt und schon wieder getrennt. Als ich im Jahr 2014 zur Prävention nach Friedrichshafen versetzt wurde, durfte ich Wolfgang Hoffmann persönlich als engagierten Einstellungsberater kennenlernen. Er war stets freundlich, umgänglich und hilfsbereit. Ständig hat er sich für andere eingesetzt und in allen Lagen geholfen. Besonders viel Spaß hat es ihm gemacht, wenn er dazu noch Fahrräder reparieren durfte.

Für seine GdP und mich persönlich war er stets ein zuverlässiger Berater zum Thema Neueinstellungen. Viele seiner Anregungen habe ich aufgegriffen und in die Diskussionen mit eingebracht.

Lieber Wolfgang, leider ist noch nicht alles erreicht. Du wirst mir hier sicher fehlen. Für die Zukunft wünsche ich dir alles Gute und bleib gesund! ■



Coronagerechte Verabschiedung, v. l. Wolfgang Hoffmann und Hans-Jürgen Kirstein

# Personalratswahlen 2020 – Danke ...

**Karen Seiter**

Liebe Kolleg\*innen,

was soll ich sagen. Vielen lieben Dank für euer Vertrauen, mir sooo viele Stimmen zu geben. Ich hatte gehofft, ein gutes Ergebnis bei den Personalratswahlen für den Hauptpersonalrat zu erzielen, aber dass es so gut

werden würde – wow – da war und bin ich schon ein bisschen sprachlos.

Selbstverständlich war dieser Erfolg aber nicht, denn bei einer Sitzung des Landesvorstandes im Sommer 2020 wurde die Reihenfolge der Kandidierenden für den

Hauptpersonalrat thematisiert und hier war die erste Frau eigentlich erst für Rang 16 vorgesehen.

Für die Frauengruppe der GdP war diese Position keine Option.

In Zeiten von Vielfalt und Geschlechtergerechtigkeit muss eine Gewerkschaft wie die GdP alte Zöpfe abschneiden und sich dieser Verantwortung stellen. Nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten.

**DP – Deutsche Polizei**  
Baden-Württemberg

**Geschäftsstelle**  
Maybachstraße 2, 71735 Eberdingen  
Telefon (07042) 879-0  
Telefax (07042) 879-2 11  
info@gdp-bw.de  
www.gdp-bw.de  
Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke

**Redaktion**  
Andreas Heck (V.i.S.d.P.)  
Maybachstraße 2  
71735 Eberdingen  
Mobil 0173 300544 3  
redaktion@gdp-bw.de

**Service GmbH BW**  
Telefon (07042) 879-299  
Telefax (07042) 879-2 11  
info@gdp-service.com



Natürlich hatten alle Kandidierenden gute Gründe, sich selbst möglichst weit vorne auf der Liste zu sehen. Letztlich konnten sich die wenigen Frauen im Landesvorstand mit der tatkräftigen Unterstützung einiger Männer und guter Argumente mehrheitlich durchsetzen. So rutschte die Position der ersten Frau nicht nur unter die ersten zehn, sondern tatsächlich auf Platz 6. Es hat sich also gelohnt zu kämpfen.

Der Landesfrauenvorstand nominierte mich und sehr gerne habe ich dem zugestimmt. So bin ich von Platz 6 gestartet und mit wunderbarer Unterstützung durch die Wählenden im ganzen Land konnte ich diesen Platz halten.

Jetzt ist ein Anfang gemacht. Vielleicht können wir diesen neuen Wind nutzen, mehr Frauen und auch jüngere Kolleg\*innen dazu zu motivieren, bei der nächsten Wahl ebenso ihren Hut in den Ring zu werfen. ■



Karen Seiter

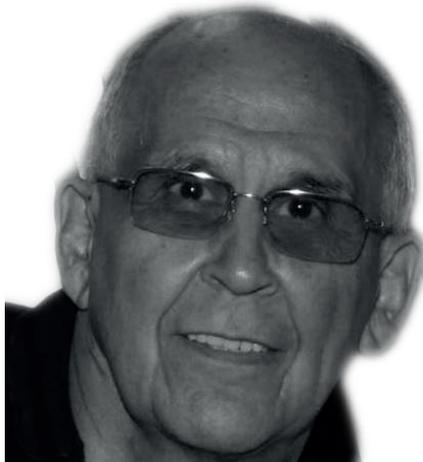
### AUS DER REDAKTION Redaktionsschluss

Die Landesredaktion ist unter der E-Mail-Adresse [redaktion@gdp-bw.de](mailto:redaktion@gdp-bw.de) zu erreichen.

Bitte alle Artikel, die in der Deutschen Polizei – Landesjournal BW – sowie in der Digit@l veröffentlicht werden sollen, an diese E-Mail-Adresse senden. In dringenden Fällen erreicht ihr uns auch unter der Mobilnummer (0173) 3005443. Der Redaktionsschluss für die März-Ausgabe 2021 des Landesjournals Baden-Württemberg ist am Montag, den **1. Februar 2021**, für die April-Ausgabe 2021 ist er am Montag, den **8. März 2021**.

Nicht rechtzeitig zum Redaktionsschluss eingesandte Artikel können von uns leider nicht mehr berücksichtigt werden. Zur einfacheren Bearbeitung bitten wir um Übersendung von unformatierten Texten ohne Fotos, diese bitte separat zusenden.

**Andreas Heck, stellv. Landesvorsitzender Landesredakteur**



## N a c h r u f

Die Gewerkschaft der Polizei,  
Landesbezirk Baden-Württemberg  
trauert um ihr langjähriges Ehrenmitglied

# Hans Laurösch

Über 55 Jahre war Hans Laurösch Mitglied in unserer Gewerkschaft der Polizei.

Seine zurückliegende Hilfsbereitschaft den Kolleginnen und Kollegen gegenüber war grenzenlos.

Hans führte über Jahre hinweg die Kreisgruppe Ortenau an und war jahrelang Personalratsvorsitzender innerhalb der Polizeidirektion Offenburg. Ebenfalls arbeitete er mit großem Engagement über viele Jahre im Landesvorstand und hatte 17 Jahre lang das Amt des Landesschriftführers innerhalb des geschäftsführenden Landesvorstandes inne.

Ein Vollblutgewerkschafter der seinesgleichen sucht. Somit hatte er zurecht die Ehrenmitgliedschaft verliehen bekommen.

Bis zuletzt blieb er unserer Gewerkschaft der Polizei verbunden. Sein Tod bedeutet einen großen Verlust für seine Familie.

Wir haben einen liebenswerten und geschätzten Menschen verloren und werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

**Hans-Jürgen Kirstein**  
Landesvorsitzender  
Gewerkschaft der Polizei BW



**Andreas Heck**  
Vorsitzender  
Bezirksgruppe Offenburg

Hotel **Sunis Kumköy Beach**



## **SCHWABENLAND & PSW REISEN**



Partner der **Gewerkschaft der Polizei**  
in Baden-Württemberg, Saarland und Rheinland-Pfalz

**5%** **SONDERRABATT FÜR  
GDP-MITGLIEDER UND  
DEREN ANGEHÖRIGE**

## **Side - Kumköy**

**SUNIS KUMKÖY RESORT BEACH HOTEL & SPA \*\*\*\*\*  
1 WOCHEN IM MAI**

**PREIS IM DZ**

**AB 598 €  
P.P.**

Sie werden vom ersten Moment an das Gefühl haben, dass Ihre Seele und Ihr Körper in diesem einzigartigen Urlaub, den Sie in den Armen der Natur verbringen werden, gereinigt sind. Wir bringen Ihnen einzigartige Geschmacksreisen mit türkischer und internationaler Küche und Gerichten, die jeden Geschmack ansprechen. Sie werden spüren, dass jeder Moment, den Sie im Sunis Kumköy Beach Resort & Spa verbringen, mit seiner Architektur und den Zimmern, die für Ihren Komfort entworfen wurden, einzigartig für Sie ist.

**Beratung & Reservierung: 0711 / 9484848**

**Stuttgart-Fellbach**  
Eberhardstr. 30  
70736 Fellbach  
Tel.: 0711 / 5788186  
Fax: 0711 / 579912  
info@pswreisen.de  
www.pswreisen.de

**Eberdingen-Hochdorf**  
Frau Burger  
Tel.: 07042 / 8728312  
Fax: 07042 / 8728313  
karinburger@pswreisen.de  
www.pswreisen.de

**Saarbrücken**  
Frau Weaver  
Tel.: 0681 / 93312057  
Fax: 0681 / 93312059  
sweaver@pswreisen.de  
www.pswreisen.de

**Mainz**  
Frau Grün  
Tel.: 06703 / 305502  
Fax: 0711 / 579912  
agruen@pswreisen.de  
www.pswreisen.de

**Zentrale**  
Terminal 3, Reisemarkt  
70629 Stuttgart Flughafen  
Tel.: 0711 / 9484848  
Fax: 0711 / 9976762  
info@schwabenlandreisen.de  
www.schwabenlandreisen.de